

AG78 Jugendarbeit – Protokoll

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Zeit: Donnerstag, 24.01.2018, 18:00 - 20:00 Uhr

Anwesenheit

Herr Dr. Wilsrecht	Amt für Jugend und Familie

Herr Frielingsdorf	Blasorchester Neuhonrath e.V.
Frau Hennig	“
Herr Schweers	Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg
Herr Friede	Lohmarer Blasorchester 79 e.V.
Frau Klug	“
Herr Böhnke	Campus 15 e.V.
Frau Albrecht	DPWV
Frau Müller	Jugendfeuerwehr
Frau Müller	Jugendamtselternbeirat
Herr Wiemer	DPSG, Stamm St. Johannes Lohmar
Frau Christ-Köhler	Elterninitiative Fledermäuse e.V.
Herr Kalkum	Kath. Kirchengemeinde Lohmar
Herr Rief	DLRG
Frau Jungwirth	Elterninitiative Schneckenhaus e.V.
Herr Schilling	Ev. Kirchengemeinde Birk (Honrath)
Herr Hann	Malteser Hilfsdienst e.V.
Herr Weckbecker	Ev. Kirche Wahlscheid
Herr Bollig	DPSG, Stamm Ichtys Neuhonrath
Frau Richrath	“
Frau Stommel	Johanniter Unfallhilfe e.V.

Frau Houschka	Protokoll

TOP 1 – Begrüßung

- Begrüßung der anwesenden Vertreter durch den Vorsitzenden Wiemer.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

- Frage nach Ergänzungen oder Unklarheiten zur Tagesordnung; keine Anmerkungen
→ **Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.**

TOP 3 – Schriftführung

- Dr. Wilsrecht gibt den Umstand, dass in der konstituierenden Sitzung kein Schriftführer/Protokollant gewählt bzw. bestimmt worden ist, zur Diskussion frei.

- Einige Vertreter teilen ihre Annahme mit, dass mit der Geschäftsführung auch die Funktion des Schriftführers verbunden ist und so vom öffentlichen Träger übernommen werden soll.
- Dr. Wilsrecht stellt klar, dass für ihn diese Positionen zu trennen sind und er die Anfertigung eines Protokolls nicht übernehmen wird.
- Wiemer bittet um Meldungen zur Übernahme des Postens → keine Meldungen.
- Vorschlag Schweers: in einem rotierenden Verfahren könne die Anfertigung des Protokolls auf die Vertreter je Sitzung verteilt werden.

Einstimmig, bei zwei Enthaltungen, gefasster Beschluss:

Es wird zu Beginn einer jeden Sitzung ein Protokollführer festgesetzt.

Es ist ein Ergebnisprotokoll zu führen.

TOP 4 – Informationsaustausch über Angebote für Kinder und Jugendliche der freien Träger im Jahr 2019

- Freie Meldungen im Plenum zu geplanten Angeboten:
- Schweers: die Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg bietet (aufgrund ihrer Ausrichtung auf anderes Handlungsfeld der Jugendhilfe) keine Angebote der OKJA an.
- Friede: Planung eines Musical-Projekts im Oktober. Instrumenten-Vorstellungstage in Schulen und im Jugendzentrum in Form von Workshops. Frage an Dr. Wilsrecht, ob Möglichkeit, das Jugendzentrum zu nutzen.
- Elterninitiative Fledermäuse: Ferienbetreuung ergänzend zur FNE für Kinder im Alter von 6-10 Jahren.
- Jugendfeuerwehr: Angebote für Mitglieder: Übungsdienste, 24h-Übung in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst, Zeltlager.
- DPSG Lohmar: 2x im Jahr Zeltlager, Gruppenstunden mit hauswirtschaftlichen/handwerklichen Tätigkeiten, Jubiläumsveranstaltung im Sommer, offenes Programm für alle Kinder zugänglich.
- Malteser Hilfsdienst: Gruppenstunden mit Fokus auf Erst-Hilfe-/Katastrophenschutz, 24h-Übung in Kooperation mit Jugendfeuerwehr, nur für Mitglieder.
- Evangelische Kirchengemeinden Birk/Honrath: Jugendarbeit befindet sich z.Zt. im personellen Umbruch. Angebot eines Konfirmandenunterrichts.
- Evangelische Kirchengemeinde Wahlscheid: Ferienfreizeit in den Oster-/Sommerferien für alle Kinder und Jugendliche offen, wöchentliche musikalische Angebote des Fördervereins für Kinder- und Jugendmusik. Weitere Angebote im Rahmen der Sommerferien befinden sich in der Planung.
- Campus15: Internationale Jugendarbeit mit Ausrichtung auf Friedenserziehung für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren, Sommercamps in verschiedenen Balkanländern (Teilnahmemöglichkeit für 8-10 Jugendliche aus Lohmar u. Umgebung).
- Katholische Kirchengemeinde Lohmar: regelmäßige Messdienertreffen, verschiedene Gruppenfahrten sowie andere Aktionen (Städtepilgern, Musicals etc.)
- DPSG Neuhonrath: Winterlager im März, Sommerlager in der 2. Ferienshälfte, verschiedene Gruppenstunden (siehe Lohmar).

- Vorschlag Friede: Zusammenfassung der genannten Informationen zu den Angeboten der freien Träger in einer Art Liste/Fragebogen. Weitergabe der Informationen an die anderen Träger; Stichwort „Netzwerkgedanke/-arbeit“
- Schilling ergänzt Vorschlag eines vorgefertigten Fragebogens und bekundet Bereitschaft, diesen in Abstimmung zu entwerfen.
- Anmerkung Müller/Hennig: Angebote seien bereits im Rahmen des KJFP aufgenommen, sehen keine Veranlassung, sich erneut die Arbeit zu machen.
- Zustimmung von Dr. Wilsrecht und Verweis auf die Möglichkeit, nur neu hinzugekommene Angebote aufzunehmen und die Angaben zusammenzuführen.

TOP 5 – Vereinbarungen gem. § 72a SGB VIII

- Erklärung und Erläuterung zum Anschreiben des öffentlichen Trägers aus Dezember 2018 von Dr. Wilsrecht.
- Verschiedene Träger (Jugendfeuerwehr, Blasorchester Neuhonrath, Elterninitiative Fledermäuse, DPSG Ichtys Neuhonrath, DPSG St. Johannes Lohmar) haben die Vereinbarung nicht bekommen und bitten um erneuten Versand.
(Nachtrag Dr. Wilsrecht: im Anschluss an Sitzung gibt Christ-Köhler Auskunft, die Vereinbarung doch erhalten zu haben)
- Friede erhebt Einwand gegen die Verfahrensweise des öffentlichen Trägers und sieht die Gefahr evtl. fehlender Kompetenzen seitens der Träger, die Vereinbarung einzuschätzen → Rückmeldung von Dr. Wilsrecht, in den Inhalten und Formulierungen an Vorgaben/Empfehlungen des Landesjugendamtes gebunden zu sein; Schulungen bzw. Vorträge zur Unterstützung der Träger sind je nach eingegangenen Rückmeldungen zu erwägen.
- Frielingsdorf bittet erneut, Formulierungen der Vereinbarung zu ändern um evtl. Hürden für Träger abzubauen.
- Böhnke stimmt Dr. Wilsrecht in juristischer Hinsicht zu. Wichtiger sei jedoch der Gedanke des Kinder- und Jugendschutzes im Allgemeinen, auch diesen auszubauen sei Sinn der Vereinbarung.
- Weckbecker verweist in diesem Zusammenhang auf bestehende Konzepte des Kinderschutzes, diese seien nach Möglichkeit zu nutzen.
- Wiemer stellt Frage nach Wunsch, Referenten einzuladen, um über Konzepte des Kinder- und Jugendschutzes informiert zu werden; weist auf die diesbezüglich unterschiedlichen Wissens- und Kenntnisstände der Träger hin.
- Allgemeiner Konsens: Vorträge / Schulungen in unterschiedlichen Modulen, mit denen verschiedene Blickwinkel des Sachverhalts beleuchtet werden (von Kinder- und Jugendschutz allgemein bis hin zu §8a / §42 → Schweers bietet für kommende Sitzung an, einen Einblick in das Themenfeld zu geben. Dr. Wilsrecht sagt zu, sich ebenfalls um Referenten zu bemühen.
- Hennig merkt an, dass die Pflicht zur Vorlage eines Führungszeugnisses bisher unbekannt; Dr. Wilsrecht und Wiemer verweisen hier auf das Bundeskinderschutzgesetz von 2012.
- Weckbecker bittet darum, den Schriftverkehr in Zukunft per E-Mail und postalisch zu regeln.
- Friede bittet um Bereitstellung eines Formulars seitens des öffentlichen Trägers, dass die kostenlose Beantragung des Führungszeugnisses ermöglicht.

→ Herr Schweers bereitet in Rücksprache mit Herrn Dr. Wilsrecht und Herrn Wiemer einen thematischen Einstieg auf der nächsten Sitzung zu diesem Thema vor

TOP 6 – Offene Kinder- und Jugendarbeit in Lohmar

- Dr. Wilsrecht erläutert die Rahmenbedingungen der „mobilen Spielekiste“, wie in der Rahmenskizze zum Angebot dargestellt.
- Dr. Wilsrecht betont Kompromissbereitschaft in Hinsicht auf Voraussetzungen zur Kooperation, insbesondere die personellen und zeitlichen Bedingungen können verhandelt werden.
- Dr. Wilsrecht betont die Möglichkeit, aus den verfügbaren Haushaltsmitteln Träger für die Bereitstellung von personellen Ressourcen zu fördern.
- Diskussion im Plenum: Träger sehen zahlreiche Schwierigkeiten in Hinsicht auf Kooperation, so die Anforderungen an das ausführende Personal. → Träger können keine personellen Ressourcen zur Verfügung stellen.
- Böhnke regt die vollständige Ausführung der Maßnahme durch den öffentlichen Träger an, da eine (teilweise) Übernahme durch freie Träger aufgrund fehlender Ressourcen offenbar nicht möglich.
- Wiemer macht dem Plenum einen Beschlussvorschlag

Einstimmig, bei einer Enthaltung, gefasster Beschluss:

Die AG 78 Jugendarbeit befürwortet das Konzept mobile Spielekiste als Angebot der mobilen Jugendarbeit. Die anwesenden freien Träger haben keine personellen Ressourcen für eine mögliche Kooperation. Die AG 78 Jugendarbeit wünscht sich, dass der öffentliche Träger mehr Mittel zur Verfügung stellt, um das Projekt eigenständig durchführen zu können.

TOP 7 – Sonstiges

- Wiemer bittet um Meldungen, wo nächste Sitzung der AG78 Jugendarbeit stattfinden kann; Vorschläge:
 - Christ-Köhler: Gemeindehaus Wahlscheid
 - Schweers: Hollenberg (jedoch ohne Tische)
 - Schilling: Ev. Kirche Birk
- (wird im Anschluss an die Sitzung in Absprache geklärt und rechtzeitig mitgeteilt)